

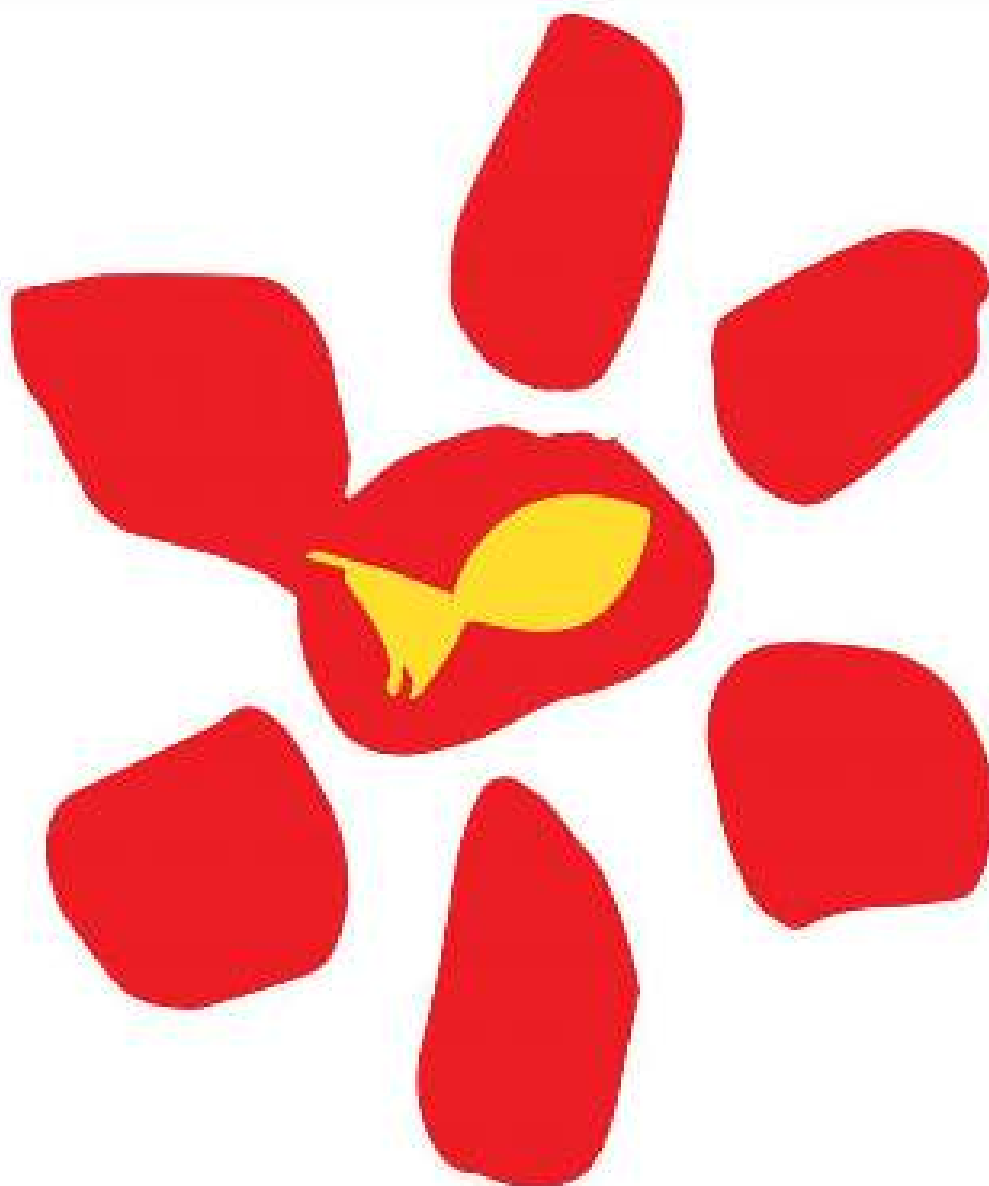


BRUCKER

*Pfarr*Nachrichten

Sonderausgabe

PGR-Wahl 2022



mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl - 20.03.2022



Liebe wahlberechtigte Mitchristinnen und Mitchristen unserer Pfarre!

Am Tag nach dem Fest des hl. Josef (am 20.3.) seid Ihr ganz herzlich eingeladen, aktiv an unserer Pfarrgemeinderatswahl teilzunehmen. Zwei Worte können wir dazu als Überschrift nehmen:

1. MITTENDRIN

Unsere Beziehung zur Kirche ist keine äußere Zugehörigkeit, sondern wir sind durch Taufe und Firmung lebendiger Teil dieser Lebens- und Liebesgemeinschaft mit Christus, die die Welt erleuchten will, aber wegen unserer Fehler und Sünden auch viel Schatten in sich hat.

Durch unser aktives Mittun können wir unsere Gemeinschaft für eine positive Zukunft stark machen. Es ist gut, dass die Pfarrer und Amtsträger hören lernen auf das, was die anderen denken und an Wünschen mit sich bringen. Nur gemeinsam können wir etwas weiterbringen.

2. SYNODALE KIRCHE

Synode heißt übersetzt: Gemeinsamer Weg. Wir sind gemeinsam auf dem Weg. Der Herr will unser Herz, unseren Mund und unsere Hände, damit wir an seinem Werk der Heilung und der Heiligung mitwirken. Miteinander sind wir Menschen und Christen.

So bitte ich Euch noch einmal: Denkt mit und gebt Eure Stimme ab, damit wir weiter Gutes in unserer Pfarrgemeinde bewirken können.

Dem scheidenden Pfarrgemeinderat mein aufrichtiger DANK und Vergelt's Gott für die Bereitschaft zur Kandidatur den „alten“ und „neuen“ KandidatInnen.

Es grüßt und segnet Euch

Euer
Pfarrer



Weitere Informationen unter
www.eds.at/pfarrgemeinderat

WEIL WIR HIER KIRCHE GESTALTEN

Bestimme mit und wähle den
nächsten Pfarrgemeinderat.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl



Liebe Pfarrgemeinde,

in dieser Ausgabe der Pfarrnachrichten möchten wir Euch unsere KandidatInnen-Liste vorstellen.

Wir haben viele Vorschläge bekommen und konnten so eine große und vielfältige Wahlliste erstellen. Es haben sich vom bestehenden Pfarrgemeinderat wieder viele bereit erklärt weiterzuarbeiten. Die Liste dürfen wir aber auch mit neuen KandidatInnen ergänzen.

Danken möchte ich allen, die in der vergangenen Periode ehrenamtlich und aktiv mitgearbeitet haben. In der letzten Periode haben wir viele Projekte ausgearbeitet und umgesetzt, wie zum Beispiel: die Pfarrhomepage, das schöne Fastenbild, die Ausarbeitung der „Firmungsvorbereitung Neu“, die „Nacht der 1000 Lichter“, die vielen Pfarrcafés, die Aktion „Fastensuppe“, der EZA Markt, sowie Gottesdienste für die Jubelpaare und für die Täuflinge.

In besonders schöner Erinnerung bleiben uns die vielen Gottesdienste zu den Hochfesten im Jahreskreis.

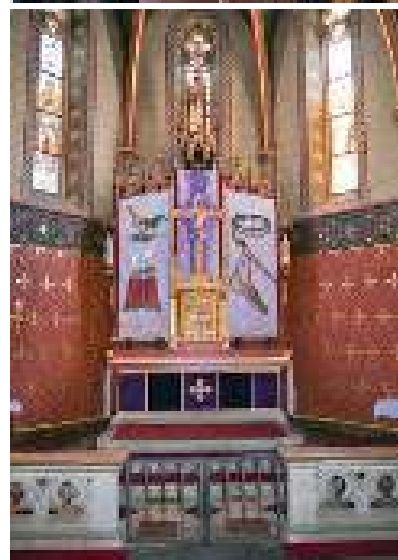
Wir sind sehr dankbar und stolz auf die gute Zusammenarbeit mit den Pfarren St. Georgen und Fusch. Ich möchte mich auf diesem Wege bei unserem Herrn Pfarrer GR Dr. Winfried Weihrauch für seinen engagierten Einsatz in unserem Pfarrverband herzlich bedanken.

Jetzt starten wir in eine neue Periode des Pfarrgemeinderates. Wir hoffen, dass mit Gottes Hilfe wieder viele gute Arbeiten gelingen können.

Liebe Bruckerinnen und Brucker, hiermit bitte ich Euch, dass Ihr wieder zahlreich an der Pfarrgemeinderatswahl teilnehmt. So können wir wieder ein aktives und lebendiges Team für die Pfarre Bruck bilden.

Sehen wir uns nicht als geschlossene Gesellschaft, sondern freuen wir uns, dass jemand dazukommen kann, der auf diese Weise die Frohe Botschaft weitertragen kann.

Eure Pfarrgemeinderatsobfrau
Elisabeth Meusburger





WEIL DEINE STIMME GEWICHT HAT

Jetzt Gemeinschaft
prägen. **Geh wählen.**

Weitere Informationen unter
www.pfarrgemeinderat.at oder
auf der Website Ihrer Diözese



INFOS ZUR PFARRGEMEINDERATSWAHL

Die Wahl findet am **Sonntag, den 20. März 2022**,
im Pfarrsaal Bruck statt.

Das Wahllokal ist von **9.00 Uhr bis 13.00 Uhr** geöffnet.

In unserer Pfarre sind **10 Mitglieder** des Pfarrgemeinderates zu wählen.

Wahlberechtigt sind Katholik/innen, die im Bereich der Pfarrgemeinde Bruck
ihren ständigen Wohnsitz haben oder in
der Pfarrgemeinde als kirchlich „beheimatet“ bekannt sind.
Sie müssen am 1. Jänner 2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

**Die Wahlunterlagen der Briefwahl sind bis spätestens 18.03.2022
(08.00 -12.00 Uhr, Di. – Fr.) im Pfarrhof abzuholen.**

Folgende drei Punkte sind für die Briefwahl zu beachten:

- Ausgefüllten Stimmzettel in ein neutrales Kuvert geben und verschließen.
- Das neutrale Kuvert mit dem Stimmzettel in das zweite Kuvert einlegen und ebenfalls verschließen.
- Auf der Rückseite den Namen und die Adresse des/der Wählers/in angeben.



Rahmenleitbild

Sinn und Zweck

In der Pfarrgemeinde bilden die Gläubigen eine Gemeinschaft in Christus. So verwirklicht sich Kirche am Ort. Sie findet ihren Ausdruck in der Verkündigung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Menschen und in der Feier des Gottesdienstes.

Der Pfarrgemeinderat trägt für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen. Ausgehend von der Situation der Menschen am Ort, dem sozialen und kulturellen Milieu, arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde, damit sie als Lebensraum glaubwürdig ist.

Im Dialog mit Einzelnen und Gruppen

- nimmt der Pfarrgemeinderat die Lebensumstände der Menschen wahr,
- deutet sie im Licht des Evangeliums und
- handelt entsprechend.

Die Erneuerung von Kirche und Welt durch lebendige Christengemeinden ist erklärtes Ziel des Zweiten Vatikanischen Konzils. In diesem Bemühen hat der Pfarrgemeinderat seine Wurzeln.

Aufgabenfelder

Der Pfarrgemeinderat berät in regelmäßigen Sitzungen, was zu tun ist, legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen, sorgt für deren Durchführung und überprüft die Arbeit, ihre Zielsetzung und Entwicklung. Er macht nicht alles selbst, sondern richtet Fachausschüsse ein oder delegiert Aufgaben an Einzelne oder Gruppen.

Der Pfarrgemeinderat sorgt sich um die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen der Pfarrgemeinde, bemüht sich um Information, Meinungsbildung und Austausch von Erfahrungen, stimmt die Interessen der Einzelnen und Gruppen aufeinander ab, koordiniert deren Aktivitäten, gewährleistet die Vielfalt des pfarrlichen Lebens und vertritt die Pfarrgemeinde nach außen.

Durch Weiterbildung stärken die Mitglieder des Pfarrgemeinderates die Kompetenz für ihre Aufgaben.

Verhaltensgrundsätze

Frauen und Männer im Pfarrgemeinderat pflegen einen Umgang, der ihre Orientierung an Christus erkennen lässt. Sie schätzen und ermutigen sich gegenseitig, achten die Meinung anderer, vertreten ihre Anliegen in offener und ehrlicher Rede, lernen mit- und voneinander, trauen einander etwas zu und übernehmen Verantwortung.

Der Pfarrgemeinderat gestaltet seine Arbeit sachgemäß und strukturiert seine Sitzungen. Er nimmt sich auch Zeit, gemeinsam zu beten und zu feiern. Der Pfarrgemeinderat sieht sich mit dem Pfarrer im gemeinsamen Dienst für die Pfarre verbunden. Er akzeptiert die unterschiedlichen Rollen, Kompetenzen und Aufgaben. Mit Klugheit, Selbstbewusstsein und gegenseitiger Achtung klärt und sichert er die Zusammenarbeit.

Die Pfarrgemeinde ist eingebunden in Dekanat, Diözese und Weltkirche. Der Pfarrge-



mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

meinderat ist deshalb offen für gemeinsame Anliegen und solidarisch über pfarrliche und konfessionelle Grenzen hinaus. Seine Aufgaben nimmt er im Sinne des Subsidiaritätsprinzips eigenverantwortlich wahr.

Die Arbeiten an der pfarrlichen Infrastruktur (Bauen, Finanzieren, Verwalten) sind notwendig und wertvoll, müssen aber im Dienst der Seelsorge und der Menschen stehen.

Die pfarrliche Arbeit lebt größtenteils vom Einsatz ehrenamtlicher MitarbeiterInnen. Der Pfarrgemeinderat achtet darauf,

dass ihre Arbeit Anerkennung findet, sie ihre Arbeit bereichernd erleben, mit ihnen ermutigend, partnerschaftlich und aufbauend umgegangen wird und sie weder persönlich, zeitlich noch finanziell überfordert werden.

Dazu gehören entsprechende Hilfestellungen und Angebote zur Weiterbildung. Im Rahmen seiner Zielsetzungen ist der Pfarrgemeinderat von sich aus bestrebt, mit öffentlichen Einrichtungen, Vereinen und allen Menschen guten Willens partnerschaftlich zusammenzuarbeiten.

Prioritäten

Die Arbeit des Pfarrgemeinderates erfordert Offenheit für Neues und Mut zum Experiment. Es ist wichtig, dass partizipative Verhaltensweisen wie Teilgeben, Teilnehmen und Teilhaben eingeübt und die Sehnsucht nach lebendigem Miteinander wachgehalten werden.

Der Pfarrgemeinderat ermutigt Einzelne und Gruppen, damit viele ihre eigenen Fähigkeiten entdecken, sie entwickeln und selbstständig ihren Beitrag im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben leisten.

Wo Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute und die Sorge um die Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden im Mittelpunkt stehen,

- wird Gott erfahrbar,
- Pfarrgemeinde hilfreich und
- Kirche attraktiv.

WEIL WIR HIER KIRCHE GESTALTEN

Bestimme mit und wähle den nächsten Pfarrgemeinderat.

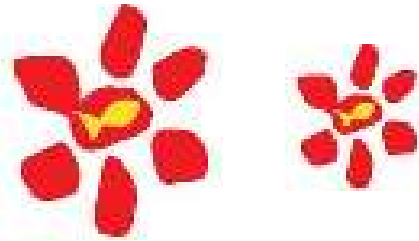


Unser Slogan

mittendrin, weil Nächstenliebe keine Randerscheinung ist

MITTENDRIN

PfarrgemeinderätInnen stehen mitten im Leben. Ihre vielfältigen Lebensbezüge bilden die Pluralität der Gegenwart ab. Pluralität ist belebend, manchmal überfordernd und bedrängend, immer inspirierend und eine wichtige Ressource für kirchliche Erneuerung. PfarrgemeinderätInnen initiieren, vernetzen, bewahren, packen an, halten die Stellung, geben Raum. Sie sind mit gläubigen Herzen „mittendrin“. Mittendrin ist ein großes Wort und sagt ohne Bezug gar nichts aus, obwohl es die kurze und prägnante Antwort auf viele Fragen ist. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen bzw. zivilgesellschaftlichen Engagement. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungsprozessen. Darin können wir unterschiedliche Rollen einnehmen - steuernde, aktive und passive.



MITTENDRIN

Dabei vertrauen wir auf Gott, der von sich selbst sagt: „Ich bin da.“ (Ex 3, 14). Wir vertrauen auf Gott, der uns zusagt, dass er uns, das wandernde Volk Gottes, bei Tag als Wolkensäule und bei Nacht als Feuersäule begleitet (vgl. Ex 3, 22). Und weil das noch nicht genug ist, hat uns Gott seinen Sohn mitten in diese Welt gesandt. Jesus ist mittendrin - auf ihn hin richtet sich Kirche aus, um ihn herum bildet sich Gemeinschaft. Aus der lebendigen Beziehung zu Jesus Christus und im Vertrauen auf einen mitgehenden Gott wird der Glaube zur Kraftquelle für das eigene Leben und zur Triebfeder für die Gestaltung von Kirche und Gesellschaft. Maßstab dafür ist das Handeln Jesu. Es gibt uns ein offenes Herz für die Menschen, solidarisches Verhalten gegenüber Fremden, Alten und Kranken. Es macht uns durchlässig für andere. Wir lassen uns anrühren von den Sorgen und Ängsten der anderen und suchen nach gemeinsamen Wegen zum Leben.

MITTENDRIN

Papst Franziskus bringt es auf den Punkt: „Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern erleben einen Wandel der Ära!“ Umbrüche verunsichern und bisher Bewährtes bröckelt. Viel Vertrautes geht verloren. Wir haben die Chance, Neues zu lernen. Der Wandel erzeugt Bewegung. Pfarren erleben diese Auswirkungen hautnah mit. Sie befinden sich mittendrin in diesem tiefgreifenden Veränderungsprozess, dessen Tragweite noch nicht fassbar ist. Ihre Antwort darauf ist nicht Abwarten oder Rückzug. Vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort Kirche neu zu entwickeln.



Barmherziger Gott,
danke, dass Du da bist
– mittendrin in unserem Leben.
Wir bitten Dich:

Gib uns ein sehnsüchtiges Herz,
damit wir uns mit Dir verbinden,
jeden Tag neu –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein hörendes Herz,
damit wir die Zeichen der Zeit erkennen
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein weises Herz,
damit wir daraus die richtigen
Schlüsse ziehen
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein mutiges Herz,
damit wir konkret werden
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein weites Herz,
damit wir einen Blick für alle Menschen
in unserer Pfarre bekommen
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein mitfühlendes Herz,
damit wir die Not nicht übersehen
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein starkes Herz,
damit wir auch Trostlosigkeit und
Mühen überstehen
– mittendrin im Leben.

Denn Du schenkst das Wollen und
Vollbringen. Mit Dir gehen wir
unerschrocken voran, Schritt für Schritt
– mittendrin in unserem Leben.

Amen.

Irene Weinold , Innsbruck



GEBET MITTENDRIN

**Mittendrin in
unserem Leben.**



Online zum Anhören
pfarrgemeinderat.at/wahl22/gebetskarten



unsere KandidatInnen:



Deifel Gabriele
1949
Pensionistin



Eder Edith
1951
Pensionistin



Fornetran Josef
1946
Pensionist



Hatzmann Sebastian
1997
Vertragsbediensteter



Hauser Patricia
1960
Pensionistin



Kandolf Erika
1964
Gastwirtin



Kittl Hedwig
1956
Pensionistin



Krenslhner Eike
1971
Lektorin



Lederer Anna-Maria
2001
Lehrling



Margreiter Maria
1963
Reinigungskraft



Meusburger Elisabeth
1964
Köchin



Neureiter Benjamin
2004
Lehrling



Nill Marija
1953
Pensionistin



Palzenberger Monika
1965
Vertragsbedienstete



Seiwald Patrick
1994
Personalverrechner



Tschoner Rudolf
1946
Pensionist



Zöggeler Anna
1956
Pensionistin

In unserer Pfarre sind
10 Mitglieder des
Pfarrgemeinderates zu
wählen.



Unsere KandidatInnen stellen sich vor:

Gabriele Deifel, 1949



Seit 1983 lebe ich mit meinem Mann in Bruck und unterrichtete bis zu meiner Pensionierung an der Brucker Volksschule. Seit 2017 gehöre ich dem Pfarrgemeinderat an und war als Mesnerin, Lektorin, Jungschargruppenleiterin und Helferin bei Pfarrveranstaltungen tätig.

Ein besonderes Anliegen wäre für mich, Kindern und Jugendlichen die Freude am Leben mit Gott und in christlicher Gemeinschaft zu vermitteln und sie für ein aktives Mittun im Pfarrleben zu begeistern.

Auch die Betreuung und Unterstützung neu aufgenommener Christen und ihre Verankerung in der Pfarrgemeinschaft ist ein Aufgabenbereich, der mir am Herzen liegt.

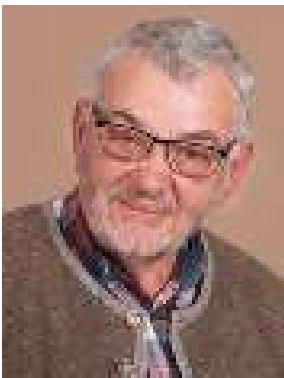


Edith Eder, 1951

Seit einigen Jahren bin ich schon Mitglied des Pfarrgemeinderates.

In dieser Zeit durfte ich schon bei vielen neuen Projekten mitarbeiten. Neben den kirchlichen Aufgaben ist mir die gemeinschaftliche Zusammenarbeit bei Festen im Jahreskreis wichtig.

Ein Anliegen ist mir der Pfarrkaffee, es ergeben sich dabei nette Gespräche und ein Kennenlernen unter den Kirchgängern!



Josef Fornetran, 1946

Viele Jahre war ich als Mesner in unserer Brucker Pfarrkirche tätig.

In den letzten Jahren kümmerte ich mich um technische und hausmeisterliche Tätigkeiten rund um unsere Pfarrkirche.

Das Mitarbeiten im Pfarrgemeinderat würde mir große Freude bereiten.



Patricia Hauser, 1960

Ich bin verheiratet, habe 4 erwachsene Kinder und 6 Enkel.

Ich bin seit kurzem in Pension und würde gerne im PGR aktiv mitarbeiten, um die christliche Pfarrgemeinde zu unterstützen.

Mich interessieren verschiedene Themen, und auch das Singen beim Brucker Singkreis macht mir seit langem große Freude.

WEIL UNS GEMEINSCHAFT STÄRKT

Gestalte Kirche
vor Ort.



Sebastian Hatzmann, 1997

Bereits nach der Erstkommunion war ich als Ministrant in der Pfarre tätig. Da es mir sehr viel Spaß macht, bei den Tätigkeiten der Pfarre mitzuwirken, habe ich mich dazu bereit erklärt, als Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stehen.

Unsere Pfarrgemeinschaft hat und braucht viele helfende Hände. Als Kandidat des Pfarrgemeinderates und unter dem Motto "mittendrin" möchte ich mich verstärkt in die Pfarrgemeinde miteinbringen. Die Kirche muss für die Menschen da sein, und wenn sie ihre Aufgabe erfüllt, kann sie Menschen an sich binden. Damit das gelingt, braucht es eine aktive Pfarre, und um das erreichen zu können, möchte ich in den Pfarrgemeinderat.



Erika Kandolf, 1964

Ich arbeite im Gastgewerbe und habe 3 erwachsene Kinder. Dank meines Berufes komme ich mit vielen Menschen verschiedener Nationalitäten zusammen – und ihr Wohlergehen ist mir wichtig.

Ich hole mir meine Kraft aus dem Glauben und den heiligen Messen, deswegen habe ich mich vor Jahren dazu entschlossen, dem Pfarrgemeinderat beizutreten. Ich schätze die Gemeinschaft und möchte gerne mit den Menschen meine Begeisterung für Gott und den Glauben teilen.



Hedwig Kittl, 1956

Ich bin Teil des Mesnerteams in St. Anton und Mitglied vom Singkreis Bruck und von KlangAntonios. Ich spiele sehr gerne (alle möglichen Gesellschaftsspiele).

Meine Vision für die Brucker Pfarrgemeinde ist, dass wir immer tiefer erkennen, GOTT IST DER MITTEL PUNKT unserer Kirche. Die Pfarrmitglieder mögen in ihrem Glauben gefestigt werden und einander stärken auf diesem Weg.



Eike Krenslehner, 1971

Geboren in Oberösterreich, bin ich schon seit mehr als 20 Jahren im Pinzgau daheim. Ich bin verheiratet, Mama von drei Kindern mit 14, 16 und 18 Jahren und arbeite als Lektorin. Im PGR möchte ich mithelfen, dass sich möglichst viele Menschen in der Kirche und in unserer Pfarrgemeinde willkommen und zuhause fühlen können.

Auch das gemeinsame Gebet und die Liturgie – als "Herzstück" für alle pfarrlichen Aktivitäten – sind mir wichtig. Gern helfe ich in allen Bereichen, wo ich gebraucht werde.



Anna-Maria Lederer, 2001

Derzeit mache ich eine Lehre als Schneiderin in der Kleidermanufaktur „Wienerroither“. Ich bin ein Ausschussmitglied der Landjugend Bruck. Im Sommer helfe ich gerne meinen Eltern auf der Edelweißspitze.

Ich weiß nicht, was mich im Pfarrgemeinderat erwartet. Da ich aber sehr auf Gott vertraue, möchte ich gerne eine Unterstützung – in welcher Art auch immer – für unsere Pfarre sein.



Maria Margreiter, 1963

Ich arbeite als Angestellte bei der Gemeinde Bruck. Als gebürtige Fuscherin habe ich mich schon in meiner Jugend in unserer Nachbargemeinde ins Kirchengeschehen eingebracht.

Nun bin ich Oma von 3 Enkeln, und mir ist es wichtig, dass Kinder & Jugendliche wieder mehr, mit Spaß und Freude, im Pfarrleben mitwirken!



Elisabeth Meusburger, 1964

Ich bin in der Landwirtschaftsschule als Küchenmeisterin beschäftigt. Mit viel Freude habe ich in der letzten Periode als Obfrau des PGR für unsere Pfarre aktiv sein dürfen.

Die christlichen Werte und die verschiedenen kirchlichen Feste sind für mich wichtig. Auf diese Weise kann ich etwas für die Gemeinschaft in unserer Pfarre beitragen.



Benjamin Neureiter, 2004

Ich bin seit mittlerweile 11 Jahren als Ministrant in der Pfarre Bruck tätig.

Ich interessiere mich sehr für den Pfarrgemeinderat und mein Ziel wäre es, dass wir die Jugend wieder mehr davon überzeugen können, dass Kirche und Pfarrgemeinde auch Spaß machen kann.



Marija Nill, 1953

Als gebürtige Slowenin fühle ich mich lange schon als echte Pinzgauerin.

Im Vordergrund der Arbeit im PGR steht für mich die Stärkung der christlichen Gemeinschaft. Mithilfe bei Feiern und Veranstaltungen bereitet mir große Freude.

Die Kombination aus Mitarbeit bei der Frauenschaft und Pfarrgemeinde sehe ich als großen Vorteil an. Mein besonderes Engagement gilt der älteren Brucker Bevölkerung.



Monika Palzenberger, 1965

Ich bin verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Söhnen und Vertragsbedienstete des Bezirksgerichtes Zell am See. Ich liebe es, Zeit mit meinen beiden Enkelkindern zu verbringen; Lesen, Garteln, Radeln und Spaziergehen gehören zu meinen Hobbies.

Als gebürtige Bruckerin schätze ich mich glücklich und bin dankbar dafür, in diesem schönen Ort zu Hause zu sein. Seit 10 Jahren bin ich im Pfarrgemeinderat und versuche im Rahmen meiner Möglichkeiten, in der Pfarre einen Beitrag zu leisten: für ein gelungenes Miteinander in einer lebendigen Gemeinschaft, in der gemeinsam gebetet, diskutiert, geplant und gefeiert wird, in der jeder in seiner Einzigartigkeit willkommen ist!



Rudi Tschoner, 1946

Ich habe als Marktleiter eine Lebensmittelfiliale in Zell am See geführt, wo ich bis zu meiner Pensionierung im Jahr 2007 tätig war. Ich war Kassier bei der Zeller Liedertafel und beim Seniorenbund und seit 2008 bin ich Obmann beim Brucker Singkreis.

Sollte ich in den Pfarrgemeinderat gewählt werden, würde ich es als bereichernd und erfüllend ansehen, Projekte gemeinsam umzusetzen sowie in der Gemeinschaft zu versuchen, neue Akzente in verschiedenen Bereichen, wie Öffentlichkeitsarbeit, zu setzen. Auch eine Lektoren-Tätigkeit könnte ich mir vorstellen.



Anna Zöggeler, 1956

Nachdem ich 29 Jahre als Altenfachkraft im Seniorenheim Bruck tätig war, bin ich nun seit 6 Jahren in Pension.

Singen beim Brucker Singkreis macht mir auch nach 26 Jahren noch große Freude.

Mein Wunschgebiet in der Pfarrgemeinde ist das Wohl der Senioren, aber auch wie bisher die Mitgestaltung der verschiedenen Festlichkeiten in Zusammenarbeit mit der KFB, wo ich im Ausschuss tätig bin.



Patrick Seiwald, 1994

Seit vielen Jahren darf ich in unserer Pfarrgemeinde ehrenamtlich mitarbeiten. In der letzten Periode konnten wir vieles MITEINANDER erreichen. Eine lebendige und aktive Pfarrgemeinde, das war und ist mein Ziel. Gemeinsam konnten wir schon viele Projekte umsetzen - aber es stehen uns auch noch große Herausforderungen bevor. Wie können wir junge Menschen und Familien wieder mehr für Kirche und Glaube begeistern?

Packen wir es gemeinsam an! Mein Ziel ist es, dass wir auch in Zukunft eine so aktive Pfarrgemeinde bleiben und wir für unsere Mitmenschen da sind. Das Für- und Miteinander ist für mich das Wichtigste und steht bei meiner Arbeit im Pfarrgemeinderat an erster Stelle!

WEIL WIR HIER KIRCHE GESTALTEN

Bestimme mit und
wähle den nächsten
Pfarrgemeinderat.





- für die vielen KandidatInnen - Vorschläge •
- für die Bereitschaft zu kandidieren •
- an den Wahlvorstand, der die Wahl vorbereitet hat •
- an die Wahlkommission, welche die Wahl durchführen wird •

Ganz besonders möchten wir uns bei all jenen Pfarrgemeinderatsmitgliedern bedanken, die mit Ende der Funktionsperiode 2017 - 2022 aus dem Pfarrgemeinderat ausscheiden werden:

Franz Anker, 15 Jahre	Anna Feuersinger, 15 Jahre
Josef Hutter, 15 Jahre	Johann Ludwig, 5 Jahre
Gerlinde Volgger, 25 Jahre	Heimo Wallner, 10 Jahre



Impressum: Pfarramtliche Mitteilung - Homepage: www.pfarre-bruck.at
 Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt 5671 Bruck/Glstr.
 Für den Inhalt verantwortlich: GR Dr. Winfried Weihrauch, Pfarrer in Bruck/Glstr.
 Fotos: Pfarramt Bruck, Foto Christine
 Konzeption und Gestaltung: Aplus Werbeagentur, Bruck
 Druck: Print Zell GmbH, 02/2022

